

# Pfarrbrief

## Rainbach im Mühlkreis

Ausgabe  
Juli 2021

### Sommerzeit

#### Liebe Pfarrgemeinde!

Bald kommt die Zeit der Ferien oder des Urlaubes. Die größte Erholung ist wohl, wenn die Corona-Maßnahmen weniger werden. Alle sehnen sich danach, wenn beim Gottesdienst die Masken nicht mehr getragen werden müssen. Hoffentlich geht dies bald in Erfüllung.

Ich danke allen, die diese Maßnahmen mitgetragen und ausgehalten haben. Ich danke auch allen, die bei verschiedenen Arbei-

ten geholfen oder eine Spende gegeben haben.

Für die Pfarrgemeinde gibt es in der kommenden Zeit noch viel Arbeit. Da war lange Zeit die bange Frage: kommt die Glockenweihe zustande, was kann wirklich gemacht werden. Diese Unsicherheit war für alle Verantwortlichen schwer. Jetzt sieht es danach aus, dass am 15. August doch ein Fest der Glockenweihe möglich wird.

Derzeit ist eine Glockenfestschrift in Arbeit. Diese wird von den Pfarrgemeinderatsmitgliedern vor dem 15. August ausgetragen. Der Fest- schrift ist ein Erlagschein beigelegt. Wir danken im voraus für alle Spenden. Genaue Informationen zur Glockenweihe finden Sie auf der letzten Seite.

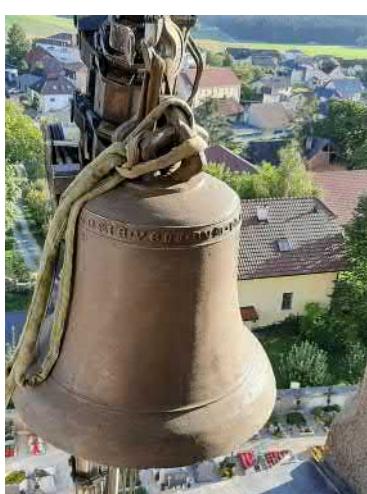
Ich wünsche Ihnen allen in der kommenden Zeit gute Erholung, Gesundheit und alles Gute.

Pfarrer  
Anton Stellnberger



#### Inhaltsangabe

Seelsorge.Raum .....	2-5
Erstkommunionkinder ...	6-7
Unsere Pfarrbevölkerung ..	8
Pfarrbücherei und Kinderseite .....	9
Kath. Frauenbewegung ....	10
Caritas-Haussammlung ....	11
Einladung Glockenweihe und Termine .....	12



# Seelsorge.Raum

## Wie geht's mit der Kirche in OÖ weiter?

### Start für die Umsetzung der neuen Pfarrstruktur

Am 4. Mai, dem Gedenktag des hl. Florian, unterzeichnete unser Diözesanbischof Manfred Scheuer die Gesetzestexte für die Umsetzung der neuen Pfarrstruktur. Ein geschichtsträchtiger Akt für den Start der schrittweisen Umsetzung des Zukunftsweges.

Bereits im Herbst 2021 starten die ersten Pionierpfarren und in 5 bis 6 Jahren soll die Strukturreform in allen Pfarren umgesetzt sein. Unser Dekanat soll laut Beschluss des Dekanatsrates im Herbst 2022 mit der Umsetzung beginnen.

### Warum braucht es eine neue Pfarrstruktur?

Die gesellschaftlichen Herausforderungen veranlassen die Kirche zu handeln und so sind wir gefordert „auf die Veränderungen der Zeit zu reagieren, damit die Kirche vor Ort erlebbar bleibt“, wie unser Diözesanbischof Manfred Scheuer sagt.

Die christlichen Kirchen haben längst kein Monopol mehr, sondern sind mit einem bunten Markt der Möglichkeiten konfrontiert. Gleichzeitig ist wahrzunehmen, dass viele Menschen auf der Suche nach spirituellen, religiösen Angeboten sind und Lebenswenden rituell begleitet haben wollen. Individualität, Mobilität, Innovation, Profil und Qualität sind gegenwärtig gefragt und eine Kirche, die nahe bei den Menschen ist.

Ein weiterer Grund ist, und das ist auch kein Geheimnis, dass die Katholikenzahlen sinken. Waren es bei der Volkszählung 1991 noch 81,7 %, 2010 ein Anteil von 74,5 % und 2020 nur mehr 62,26 %. Gleichzeitig steigt der Bevölkerungsanteil älterer Menschen und die Geburten gehen zurück. Auch die Zahl der Priester und hauptamtlichen Laien ist im Sinken. Und die Zeit der Volkskirche ist vorbei, wo sich Ehrenamtliche über Jahrzehnte hinweg engagieren.

### Wie wird die zukünftige Pfarre bzw. die Pfarrgemeinde aussehen?

Das Konzept sieht 40 Pfarren vor, die aus mehreren Pfarrgemeinden bestehen (derzeit 486). Die

Pfarrgemeinden werden eine weitgehende Selbstständigkeit haben, auch finanzieller Art und hauptamtliche Seelsorger\*innen und Ansprechpersonen sollen vor Ort gewährleistet sein.

Die Pfarrgemeinde ist der Ort der Erfahrbarkeit des Glaubens, wo Gemeinschaft erlebt wird. Viele Beziehungen werden hier aufgebaut und das kirchliche Leben kann im Sinne der 4 Grundfunktionen (Gemeinschaft erleben, den Glauben erzählen und erfahrbar machen, helfen, Gottesdienst feiern) gelebt werden.

Zusätzlich soll es eine gute Vernetzung zu den anderen Pfarrgemeinden, der Pfarre und pastoralen Handlungsräumen wie der Jugendpastoral, Altenheimseelsorge, Krankenhausseelsorge, Bildungshäusern, Telefonseelsorge usw. geben.

Durch den Verwaltungsvorstand und pfarrlichen Wirtschaftsrat werden Ressourcen von Hauptamtlichen frei und können in der Seelsorge vor Ort genutzt und eingebracht werden.

Ehrenamtliche sollen in ihrem Sendungsauftrag als Christen und Christinnen gestärkt werden und ihr Einsatz ist weiterhin erwünscht und für eine lebendige Pfarre sehr wichtig. Ehrenamtliche können ihre Charismen und Stärken in der Pfarrgemeinde/in der Pfarre einbringen und werden von Hauptamtlichen unterstützt und begleitet. Die Aufgaben werden neu überlegt und geordnet, müssen aber in Balance zu Beruf, freiwilliges Engagement, privaten Freizeiten und Verpflichtungen stehen.



## Seelsorge.Raum



# Seelsorge.Raum

Seelsorge.Raum

## Warum braucht es eine neue Pfarrstruktur?

- Gesellschaftliche Herausforderungen
- Kirche kein Monopol mehr – Zeit der Volkskirche ist vorbei
- viele Menschen auf der Suche nach spirituellen, religiösen Angeboten, Ritualen an Lebenswenden
- Katholikenzahlen sinken
- Mangel an haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen

## Wie wird die zukünftige Pfarre bzw. die Pfarrgemeinde aussehen?

- 1 Pfarre und 15 Pfarrteilgemeinden (Pfarrgemeinden)
- weitgehende Selbständigkeit, auch finanzieller Art
- ehrenamtliches Engagement und Mitgestaltung in der Pfarrgemeinde weiterhin sehr wichtig und kostbar
- Seelsorgeteam wird gebildet, wobei die Aufgaben neu geordnet und organisiert werden, Balance zwischen Privatleben, Beruf und Ehrenamt muss gewährleistet sein
- Zusammenarbeit und Vernetzung mit Nachbar-Pfarrgemeinden fortgeführt
- hauptamtliche Seelsorger\*in und Ansprechperson vor Ort
- Pfarrgemeinde ist Ort der Erfahrbarkeit des Glaubens
- Vernetzung zu anderen Pfarrgemeinden, der Pfarre und pastoralen Handlungsräumen
- durch Verwaltungsvorstand/pfarrlichen Wirtschaftsrat werden Ressourcen der Hauptamtlichen für die Seelsorge frei

## Dekanatsgrenze bleibt unverändert und folgende Pfarrgemeinden gehören zu unserer Pfarre:

- |                  |                 |
|------------------|-----------------|
| • Freistadt      | • Rainbach      |
| • Neumarkt       | • Leopoldschlag |
| • Reichenthal    | • Sandl         |
| • Hirschbach     | • St. Oswald    |
| • Schenkenfelden | • Lasberg       |
| • Waldburg       | • Gutau         |
| • Windhaag       | • Kefermarkt    |
| • Grünbach       |                 |

Weitere Zusammenarbeit und kirchlicher Verantwortungsbereich bleiben gleich.

# Seelsorge.Raum



Seelsorge.Raum

Statements aus dem Seelsorgeteam

## Klemens Hofmann

### Dechant

Seit 2013 arbeiten die 15 Pfarren im Dekanat zusammen. Im Dekanatsprozess, der Dekanatsvisitation und bei den jährlichen Dekanatstreffen haben wir bereits vieles gemeinsam erarbeitet. Durch den Zusammenschluss der Pfarrgemeinden unseres Dekanats zu einer Pfarre können wir dies noch intensivieren und so die Qualität der Seelsorge weiter verbessern, und es braucht nicht alles in jeder Pfarrgemeinde „neu erfunden“ werden.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und auf das, was in den nächsten Jahren wachsen wird!



## Martina Maier aus Hirschbach

### Ehrenamtliche Mitarbeiterin im Seelsorgeteam

Vom Zukunftsweg der Diözese Linz erwarte ich mir eine intensive Zusammenarbeit und Vernetzung innerhalb des bisherigen Dekanates Freistadt. Die einzelnen Pfarrgemeinden können in gegenseitiger Unterstützung so manche Herausforderungen lösen (z.B. Firmvorbereitung, christliche Erwachsenenbildung, liturgische Schulungen, spirituelle Angebote, etc.), die alleine nicht mehr zu schaffen wären.

Ich freue mich auf hauptamtliche Seelsorger (Priester, Pastoralassistenten), die zusammen mit den örtlichen Seelsorgeteams hoffnungsvolle Pastoralarbeit leisten. Sorgen bereitet mir die mancherorts aufkeimende Angst vor den bevorstehenden Veränderungen. Ich wünsche mir mehr pfingstliche Aufbruchstimmung. Das Christentum war doch einst ein Sammelbecken von sehr mutigen Menschen. Jetzt ist dieser Mut wieder gefragt!



Meine persönliche Motivation für die Arbeit im Seelsorgeteam ist es, „meine Pfarrgemeinde“ mit meinen Zeitreserven und meinen Talenten zu unterstützen und mitzuhelpen, die Frohe Botschaft auch nach 2000 Jahren weiter zu tragen.

## Irmgard Sternbauer

### Dekanatsassistentin und Seelsorgerin in Freistadt

Spiritualität, Solidarität und Qualität sind drei Leitbegriffe aus dem Zukunftsweg:

Spiritualität: In aller Verschiedenheit gemeinsam glauben und spirituelle Wege eröffnen für unterschiedlichste Gotteserfahrungen. Solidarität: nicht nur auf die Traditionen schauen sondern hinsehen und da sein für jene, die es schwer haben im Leben. Qualität: den vielfältigen Lebensentwürfen der Jugendlichen, Erwachsenen und Familien in diesem Jahrhundert auf Augenhöhe begegnen, das wird ein Gradmesser für Kirche und Pfarre sein. Ich glaube, dass wir in unserem Dekanat die vergangenen Jahre etliche Schritte miteinander gegangen sind und dass gleichzeitig noch Entfaltungsmöglichkeiten da sind als Kirche ohne erhobenen Finger näher mit den Menschen zu sein auf dem Weg der Gottesbegegnung.



# Linzer Diözesanblatt

167. Jahrgang

4. Mai 2021

Nr. 3

## 22. Bischofswort zur Ordnung der Pfarren

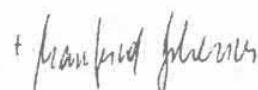
„Wir haben einen Schatz an Leben und Liebe, der nicht trügen kann, eine Botschaft, die nicht manipulieren noch enttäuschen kann. Es ist eine Antwort, die tief ins Innerste des Menschen hinabfällt und ihn stützen und erheben kann.“ (Papst Franziskus, *Evangelii Gaudium* 265) Aus dieser missionarischen Überzeugung heraus hat die Diözese Linz vor drei Jahren einen Zukunftsweg initiiert. Dieser will den allerorten vorfindlichen Wandel der Gesellschaft wahrnehmen, annehmen und gestalten. Wir suchen eine Transformation der Kirchengestalt anstelle angesichts dieses Wandels in Depression zu verfallen. Eine Kirchengestalt soll verwirklicht werden, die die „Freude und Hoffnung, die Trauer und Angst der Menschen von heute“ (GS 1) zu der ihren macht. Die Kirche ist „in Christus gleichsam das Sakrament bzw. Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott und für die Einheit des ganzen Menschen- geschlechts.“ (LG 1)

Ein solch vielschichtiger inhaltlicher Prozess berührt auch pastorale Strukturen auf territorialer Ebene der Pfarrgemeinden, für die ich nachstehende Statuten erlasse.

Jede Veränderung ist mit Ängsten und Fragen verbunden. Es wird aber nichts übergestülpt, es wird vielmehr etwas gehoben, was längst da ist: die Sehnsucht nach einer Kirche, die nahe bei den Menschen ist, einer Kirche, die nicht nur um sich selbst kreist. So wie es von den Quellen unseres Glaubens, von der Tradition unseres Glaubens her geboten ist.

Entscheidend für eine lebendige Kirche ist das Zeugnis von Menschen, die sich zu Gott bekennen und aus dem Evangelium leben. Diese Menschen geben der Kirche ihr Gesicht, ihre Hände und Worte und verkörpern sie. Kirchliche Strukturen sollen gute Rahmenbedingungen schaffen, damit Kirche als offene und positive Kraft in unserer Gesellschaft erlebbar ist. „Brechen wir auf, gehen wir hinaus, um allen Menschen das Leben Jesu Christi anzubieten!“ (EG 49)

Linz, am Hochfest des Diözesanpatrons von Linz, des heiligen Florian, und der heiligen Märtyrerinnen und Märtyrer von Lorch, dem 4. Mai 2021



Bischof von Linz

# Erstkommunionkinder



Benjamin  
Affenzeller



Fabian  
Berndl



Mikail  
Blöchl



Emma  
Böhme



Theresa Marie  
Danner



Lena  
Deibl

## Klasse 2a



Anna  
Eckerstorfer



Anton  
Friesenecker



Simon  
Friesenecker



Jana  
Haiböck



Lisa  
Kadlec



Paulina  
Lengauer



Florentin  
Maly



Ronja  
Pils



Lukas  
Pulitsch



Daniel  
Reitmeier



Felix  
Vorholzer

„Mit Jesus als Freund werde ich verwandelt  
in einen wahren Schatz.“



Sophia  
Bamberger



Amelie  
Birngruber



Simon  
Birngruber



Tobias  
Burgstaller



Maja  
Duschlbauer

## Klasse 2b



Hannah  
Gruber



Tobias  
Haghofner



Moritz  
Jax



Elena  
Kaltenböck



Martin  
Koller



Carolina  
Mörixbauer



Emilia  
Pilgerstorfer



Fabian  
Sitz



Philipp  
Stumbauer



Hanna  
Stürzlinger

# Unsere Pfarrbevölkerung

## Getauft wurden

- 24.05.2021: Johanna Hiesl, Rainbach, Summerauer Str. 22  
06.06.2021: Elisa König, Rainbach, Salzweg 8  
13.06.2021: Anna Pilgerstorfer, Labach 34  
20.06.2021: Leonie Traxler, Summerau Siedlung 1

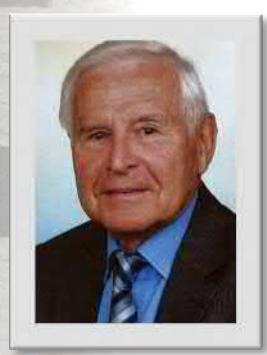
## Gestorben sind



14. März 2021: Monika Röbl, Rainbach  
Lichtenauer Str. 25; geb. 1966



03. April 2021: Johann Reisinger  
Hörschlag 19; geb. 1939



25. April 2021: Johann Stöglehner, Rainbach  
Stadln 5; geb. 1939



17. März 2021: Maria Birklbauer, Seniorenwohnheim St. Elisabeth (vorher Labach 12); geb. 1928



04. April 2021: Stefanie Pammer, Linz  
Stockhofstr. 6; geb. 1938

## Wir gratulieren

### **zur Vollendung des 80. Lebensjahres:**

- Christine Koller, Apfoltern 21  
Gottfried Schimpl, Hörschlag 6  
Theodora Seebacher, Seniorenwohnheim St. Elisabeth  
Ignaz Friesenecker, Summerau Sand 11  
Josef Schinko, Kerschbaum 31  
Friedrich Kohlberger, Rainbach, Lichtenauer Str. 18

### **zur Vollendung des 90. Lebensjahres:**

- Johann Kolmbauer, Scherbhof Unterpaßberg 10  
Helene Klepatsch, Seniorenwohnheim St. Elisabeth  
Anna Kralik, Zulissen 53

## Öffnungszeiten:

Donnerstag 17 - 19 Uhr  
Samstag 9 - 11 Uhr  
Sonntag 8 - 11.30 Uhr



# Neuer Lesestoff für Urlaub und Ferien!

### Sturmvögel – Manuela Golz

Emmys Leben umspannt fast ein ganzes Jahrhundert. Die Kindheit verbringt sie auf einer kleinen Nordseeinsel, nach dem Ersten Weltkrieg bleibt ihr ohne Schulbildung ein Leben als Dienstmädchen im Tollhaus der Zwanzigerjahre: Berlin. Schnell lernt sie Hauke, einen Sohn aus reichem Hause, kennen. Es folgen drei Kinder und die harten Jahre des Zweiten Weltkriegs. Doch Emmy bietet dem Schicksal die Stirn und verliert nie den Humor – und jetzt, im reifen Alter von sechsundachtzig, schon gar nicht. Bis ihre erwachsenen Kinder auf mysteriöse Aktenordner im Keller stoßen, und zu ahnen beginnen, dass Emmy womöglich nie das naive Mädchen von der Insel gewesen ist, für das sie immer gehalten wurde. Könnte es tatsächlich sein, dass ihre Mutter auf einem Vermögen sitzt? Die beiden Ältesten lassen bereits die Sektkorken knallen. Aber noch hat Emmy ein Wörtchen mitzureden ...



### Socke und Sophie – Juli Zeh

Sophie muss erkennen, dass ihr Pflegepferd Socke und sie sich einfach nicht verstehen. Die andauernden Missverständnisse zwischen Pony und Mädchen führen zu gefährlichen Situationen. Und dann droht da noch die ultimative Katastrophe: Wenn Socke sich nicht bald reiten lässt, läuft er Gefahr, als vermeintliches Problempferd eingeschläfert zu werden ... Sophie muss Pferdesprache lernen, und zwar schnell.



### So sah ich Mein Leben – Hugo Portisch

Im Sommer 2010 bittet der damals 83jährige Hugo Portisch seinen viel jüngeren Freund und Verleger Hannes Steiner in sein Haus in die Toskana zu kommen, um ihm sein Leben zu erzählen. Es wird eine 30-stündige abenteuerliche Reise um die ganze Welt. Hugo Portisch, so wie er wirklich war und wie ihn keiner kennt: auf der Flucht, in Haft am Flughafen von Havanna, verschwunden in China. Immer dort, wo auf der Welt gerade etwas passiert und mittendrin – Journalist, Akteur, Freiheitskämpfer, aber in erster Linie immer Mensch und Humanist.



## EINE SPANNENDE SUCHAKTION!

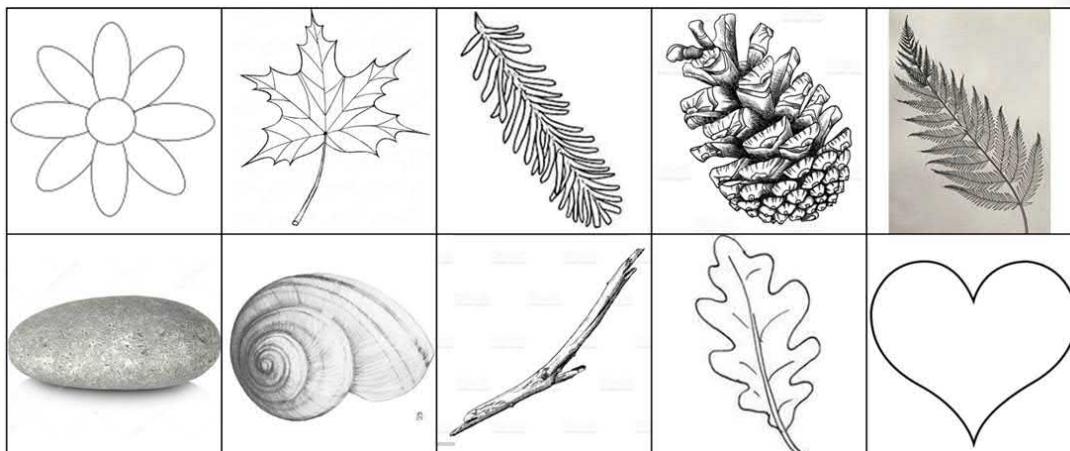
## Kinderseite

DU BENÖTIGST DAFÜR:

- 10ER EIERKARTON, KLEBER und SCHERE
- KOPIE/AUSDRUCK DER VORLAGE

**Auf die Suche - Fertig - Los!**

DU KLEBST DIE AUSGESCHNITTENEN SYMBOLE AUF DEN DECKEL DER EIERSCHACHTEL.



DIE PASSENDEN 10 GEGENSTÄNDE/NATURMATERIALIEN SORTIERST DU IN DIE SCHACHTEL.  
EIN „SCHATZ“ DER FÜR DICH IN DIE BOX SOLL - STEHT FÜR DAS „HERZSYMBOL“  
BRINGST DU DEN BEFÜLLTEN KARTON IN DIE ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK/RAINBACH -  
**WARTET FÜR DICH EIN KLEINES GESCHENK.**

WUNDERSCHÖNE ENTDECKUNGSREISE IN DER ZEIT DER SOMMERFERIEN!

# Katholische Frauenbewegung



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG  
IN OBERÖSTERREICH

Wer den Schaukasten der Pfarre der vergangenen Monate aufmerksam verfolgt hat, wird sich an diese Frauen erinnern. **Sie haben uns immer wieder eine andere Frage zum Nachdenken gestellt.**



Es sind Fragen, die uns im alltäglichen Leben begleiten.

Ein Austausch von Frauen mit Frauen.  
Dazu möchten wir als Frauengruppe der Pfarre da sein.

## Termin zum Vormerken: Erster Frauenpilgertag in Österreich

Die Katholische Frauenbewegung lädt unter dem Motto „Zeit zu leben“ zu einem Pilgertag für Frauen am 16. Oktober 2021 ein. Ab 9 Uhr werden 96 Pilgergruppen auf verschiedenen Routen in ganz Österreich unterwegs sein: in jedem Bundesland gibt es mehrere Wege zur Auswahl, alleine in Oberösterreich sind es 22.



Das Motto „Zeit zu leben“ verbindet die verschiedenen Gruppen. Beim gemeinsamen Pilgern in Gottes wunderbarer Schöpfung laden kurze spirituelle Impulse unterwegs zum Innehalten ein. Die Strecken haben unterschiedliche Längen und Schwierigkeitsgrade. Auch kinderwagentaugliche Strecken sind dabei. Jede Gruppe wird von Wegbegleiterinnen geführt. Eine Übersicht über alle Routen auf [www.frauenpilgertag.at](http://www.frauenpilgertag.at)

Geplant ist, dass wir daran teilnehmen. Welchen Pilgerort wir auswählen, werden wir noch rechtzeitig bekanntgeben.



# Caritas Haussammlung 2021

**Caritas  
&Du**

## **Haussammlung** Wir>Ich

In diesen Wochen sind in der Pfarre an die 30 Frauen und Männer von Haus zu Haus unterwegs und ersuchen um eine Geldspende für Menschen in Not in OÖ.

Die nun schon über zwei Jahre andauernden Corona-Pandemie mit wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Einschränkungen (Einkommensverluste, wegfallende Betreuungsmöglichkeiten der Kinder durch Oma und Opa, ...) hat die Notlage zahlreicher Menschen und Familien massiv verschärft. Sie brauchen unsere Solidarität.

Gemeinsam können wir ihnen ein wenig Hoffnung zukommen lassen in ihren schweren Lebensumständen: Sie als Spender und die Caritas-Haussammler\*innen als Bindeglied zur Caritas der Diözese Linz.

Wir gehen nicht nur als Spendensammler\*innen von Haus zu Haus, sondern sehen den Besuch auch als Gelegenheit, auf Notlagen in der Pfarre aufmerksam zu werden.

Oft hilft bereits die achtsame Zuwendung. Verbunden mit dem Hinweis auf die Möglichkeit einer kleinen finanziellen Unterstützung, kann sie der Resignation entgegenwirken und dem Vertrauen in die Eigeninitiative auf die Sprünge helfen.

Wenn es Ihnen möglich ist, und Sie das Engagement der Caritas für Menschen in Not in OÖ unterstützenswert finden, ersuchen wir Sie um eine Geldspende.

Diese können Sie dem/der Caritas-Haussammler\*in anonym in einem Kuvert gleich mitgeben. Die dazu befugten Personen sind mit einem Sammler\*innen-Ausweis von der Pfarre legitimiert. Für den Fall, dass Sie die Spende im Zuge der Arbeitnehmerveranlagung steuerlich

absetzen möchten, werden Name und Geburtsdatum in ein Spendenheft eingetragen (für andere Spender nicht einsehbar) und von der Diözesan-Caritas direkt ans Finanzamt gemeldet.

Auch das Spenden mit Erlagschein ist möglich. Diesen bekommen Sie auf Wunsch von den Sammler\*innen. Bitte bei Überweisung die Pfarrkennzahl 4309 angeben. So bekommen wir 10% zurücküberwiesen, für Unterstützungsbedürftige in der Pfarre.

Wenn Sie ein Caritas-Haussammlung Spendenkuvert mit Infomaterial und Erlagschein in ihrer Post finden, dann hat Sie der/die Caritas-Haussammler\*in nicht zuhause angetroffen.

Für Ihre Spende können Sie den Erlagschein verwenden oder die Bargeldspende im Caritas-Haussammlungskuvert an einem der Sonntage (bis Anfang September) in der Kirche ins Spendenkörberl geben.

Spendenkuverts und Infomaterial gibt es auch am Zeitschriftenstand in der Kirche.

Informationen über die konkrete Verwendung der Spendengelder erhalten sie bei den Hausammler\*innen (mündlich oder durch die Übergabe eines Infofolders).

Herzlichen Dank an alle, die schon eine Spende zur diesjährigen Caritas-Haussammlung gegeben haben.



# Einladung zum Fest der Glockenweihe am Sonntag, den 15.8.2021



Wir laden die gesamte Gemeindebevölkerung ein  
**zur feierlichen Glockenweihe mit anschließendem Pfarrfest**

Ablauf: ab **8.00 Uhr** Eintreffen der Gäste

**8.30 Uhr** Glockenweihe vor der Volksschule

**9.00 Uhr** Festzug zur Kirche

**10.00 Uhr** Festgottesdienst mit Bischof Manfred Scheuer

**11.30 Uhr** Pfarrfest hinterm Pfarrheim

ab **ca. 14.00 Uhr** werden die Glocken das erste Mal geläutet

Das gesamte Fest findet unter den zu diesem Zeitpunkt  
geltenden Corona-Maßnahmen statt.

Es gilt die 3-G-Regel!

Der Pfarrgemeinderat

## Kanzleistunden

Die Pfarrkanzlei hat für Sie am

- Dienstag
- Mittwoch
- Donnerstag (14.00-18.00 Uhr)
- Freitag
- Samstag

geöffnet von **8.00 bis 9.00 Uhr** und  
am Freitag von **17.00 bis 18.00 Uhr**.

Telefon: 07949 / 6229  
Fax: 07949 / 6229-4

## Termine

Kräuterweihe: Sonntag, 29. August 2021

Fest der Jubelhochzeiten: Sonntag, 19. September 2021

Erntedankfest und Tag der Älteren: Sonntag, 03. Oktober 2021

Erstkommunion: Sonntag, 17. Oktober 2021

*Impressum und Offenlegung gemäß § 25 MedienG:*

Medieninhaber, Hersteller, Verlagsort: Pfarre Rainbach im Mühlkreis, Pragerstraße 4, 4261 Rainbach/Austria

Herausgeber und Unternehmensgegenstand: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der römisch-katholischen Pfarrgemeinde

Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Rainbach im Mühlkreis

Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.

Druck und Versand: Plöchl Druck GmbH, Freistadt